

Herzlich Willkommen zum **36. Newsletter** des Programms "Ideen für mehr! Ganztägig lernen." mit aktuellen Informationen, Veranstaltungstipps und Hinweisen auf neue Materialien auf der Website von www.ganztaegig-lernen.de.

Inhalte

- 1** Partizipation (1): Partizipation **konkret**
- 2** Partizipation (2): Für eine **demokratische Schule**
- 3** Partizipation (3): Das Thema aus Sicht der **Wirtschaft** (Material)
- 4** www.ganztagsschulen.org: **Nachhaltiges** Lernen in der Ganztagschule
- 5** **Lebenswelt** in die Schule!
- 6** Lernen mit **Jenaplan**
- 7** **Referenzschulen** für das ganztägige Lernen
- 8** Schule und **bürgerliches Engagement!**
- 9** **Handeln** lernen!
- 10** Neues **Themenheft**: Ganztagschule aus **Sicht der Kinder**
- 11** Schulentwicklung (1): **Fundraising** in der Schule
- 12** Schulentwicklung (2): Der **Beratungssalon**
- 13** Wichtige **Termine** kurz notiert

1 Partizipation (1): Partizipation **konkret**

Länderübergreifend arbeiten regionale Serviceagenturen, die einen gleichen Schwerpunkt haben, in thematischen Netzwerken zusammen. Ziel der Netzwerke ist es, sich fachlich auszutauschen, Schulen in den Erfahrungsaustausch einzubinden, bereits bestehende, erprobte und übertragbare Modelle von Beteiligung zu dokumentieren und in die Netzwerkarbeit zu integrieren. An dem thematischen Netzwerk Partizipation sind die Länder Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen beteiligt. Es arbeitet schwerpunktmäßig zu den Bereichen Schüler- und Elternpartizipation. Mehr Informationen zur Arbeit des thematischen Netzwerks erhalten Sie in der Reportage von Dr. Cornelia Alban [hier](#).



2 Partizipation (2): Für eine **demokratische Schule**

Vision ist, dass in einer demokratischen Schule mit basisdemokratischen Strukturen eine Schülervertretung überflüssig ist. Aber bis es soweit ist, hat das SV-Bildungswerk noch Kalenderjahre voller Arbeit vor sich. Die Aktiven des SV-Bildungswerks haben sich in ihrer Zeit als Schülervertreter umfangreiche Expertise in allen Bereichen der Bildungspolitik erarbeitet und fundierte Erfahrungen in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Projekten erworben. Dieses Wissen und Methodenkenntnisse möchten sie an engagierte Schülerinnen und Schüler

weitergeben. Mehr zur Arbeit und zur Agenda des SV-Bildungswerkes können Sie in der Reportage von Dr. Cornelia Alban [hier](#) erfahren.



3 Partizipation (3): Das Thema aus Sicht der **Wirtschaft (Material)**

Standpunkt von "4manager": "Partizipation sollte nur dort genutzt werden, wo sie wirklich zu Vorteilen für die beteiligten Akteure führt. Unnötige Diskussionen verlangsamen den Prozess der Strategieverwirklichung und frustrieren die Teilnehmer." Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

4 www.ganztagschulen.org: **Nachhaltiges Lernen in der Ganztagschule**

Alle Prognosen gehen davon aus, dass die Etablierung von Ganztagschulen sowie die konzeptionellen Weiterentwicklungen zunehmen werden. Für den Ganztagschulverband kommt es dabei darauf an, die pädagogischen Notwendigkeiten verträglich und nachhaltig zu gestalten. "Nachhaltiges Lernen in der Ganztagschule" lautete das Thema des diesjährigen Ganztagschulkongresses vom 14. bis 16. November 2007 in Leipzig. Lesen Sie mehr über den Kongress im Artikel von Ralf Augsburg [hier](#).



5 Lebenswelt in die Schule!

Eine gesunde und förderliche Lebenswelt für Kinder und Jugendliche ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Eine positive gesellschaftliche Umwelt für Kinder ist eine Aufgabe der erwachsenen Gesellschaft. Langsam wird dies der Gesellschaft auch bekannt und bewusst. Eine kritische Auseinandersetzung von Prof. Wolfgang Edelstein. Der gesamte Text des Vortrags anlässlich der Abschlussveranstaltung des Programms „Lebenswelt – Jugend leistet sich Gesellschaft“ ist [hier](#) einsehbar.



6 Lernen mit **Jenaplan**

„Lernen ist immer Beziehungssache“, behauptet Erika Carius, Schulleiterin der Christoph-Martin-Wieland-Grundschule in Weimar. Das konnten Teilnehmer der Exkursion zu zwei Jenaplan-Schulen in Thüringen überprüfen, zu der die Serviceagenturen „Ganztätig lernen“ aus Berlin und Brandenburg eingeladen hatten. Dabei haben die Besucher viele Fragen gestellt, nachgehakt, bewundert, gezweifelt und diskutiert. Lesen Sie die Reportage über „die Jenaplan-schule Weimar, wo Kinder sich entfalten dürfen. Feiern und lernen, spielen und arbeiten gehören dabei zusammen. Das jahrgangsgemischte Lernen stärkt die soziale Kompetenz und sorgt für eine lebendige Schulgemeinschaft.“ von Katharina Kleinschmidt [hier](#).



Weitere Hinweise zur Jenaplan-Pädagogik und Materialien finden Sie auch [hier](#).

7 Referenzschulen für das ganztägige Lernen

In Schleswig-Holstein werden, mit Hilfe der Regionalen Servicestelle vor Ort, Ganztags-

schulen vernetzt. Als ausgezeichnete Referenzschulen tauschen erfahrene Akteure nun regelmäßig Erfahrungen untereinander aus und stehen als Ansprechpartnern im eigenen Bundesland zur Verfügung. Lesen Sie mehr über das erste Treffen derjenigen schleswig-holsteinischen Bildungseinrichtungen, welche von der Serviceagentur „Ganztägig lernen“, dem Ministerium für Bildung und Frauen so-

wie dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren als Referenzschulen ausgewählt wurden in der Reportage zur Auftaktveranstaltung von Heike Wells [hier](#).



8 Schule und bürgerliches Engagement!

Zu einer demokratischen Lebensführung muss wie selbstverständlich aktive Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen, das lokale wie das überlokale zivilgesellschaftliche Engagement gehören. Es bedarf einer eingelebten Praxis demokratischer Lebensformen, da muss Schule Verantwortung übernehmen. Den vollständige Text des Vortrags von Wolfgang Edelstein auf der Tagung „Bürgergesellschaft und Bildung – Gesellschaftliches Engagement als Bildungsziel“ erhalten Sie [hier](#).



9 Handeln lernen!

Die Diskussionen um einen bevorstehenden Klimawandel erreichen und bedrohen auch die Phantasien und Zukunftsperspektiven heranwachsender Kinder. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema ist in der Schule noch Neuland. Unter dem Motto „Positiv denken – Probleme bewältigen“ geht es bei der unterrichtlichen Auseinandersetzung mit globalen Problemen um schwierige Lernprozesse, die vor allem dazu führen sollen, dass Kinder optimistisch in die Zukunft schauen und eigene Vorstellungen entwickeln, dass es möglich ist auch globale Probleme eventuell zu lösen. Schulen in Berlin haben sich dafür auf einen gemeinsamen Weg gemacht. Die Reportage über einen nachvollziehbaren Prozess in Berliner Ganztagschulen in unserer Reihe "Wo Schule mutig macht!" von Iris Syre finden Sie [hier](#).



10 Neues Themenheft: Ganztagschule aus Sicht der Kinder

Die Entwicklung des „Selbst“ in allen seinen Facetten ist wichtig. Angesichts der veränderten Lebensbedingungen in Stadt und Land ist die Sorge der Erwachsenen, dass es dafür keine Möglichkeiten mehr gibt, berechtigt. Deshalb sollte die



Ganztagschule dafür sorgen, dass Kindern „ihre“ Lebenswelt erhalten bleibt. Wie fühlen sich Kinder in der Schule? Auszüge aus dem 8. Themenheft von Oggi Enderlein sowie den Link zum Download des Themenhefts erhalten Sie [hier](#).

11 Schulentwicklung (1): **Fundraising** in der Schule

Fundraising ist im eigentlichen Sinne keine Arbeit, die man „eben mal so nebenbei“ im gewöhnlichen Schulalltag bewältigen kann. Ein Leitfaden der Mittelakquise für Schulen und deren außerschulischen Partner zur Unterstützung eines Ganztagschulprogramms gibt hilfreiche Hinweise. Erarbeitet wurde er von der STEG Hamburg mbH, die im Programm „Ideen für mehr! Ganztätig lernen!“ die Werkstatt „Schule wird Partner!“ betreibt. Erfahren Sie mehr über Fundraising oder laden Sie sich den Leitfaden [hier](#) herunter.



12 Schulentwicklung (2): Der **Beratungssalon**

Die Werkstatt „Entwicklung und Organisation von Ganztagschulen“ wird vom Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) der Universität Dortmund unter Leitung von Professor Dr. Heinz Günter Holtappels und den Mitarbeitenden Ilse Kamski und Thomas Schnetzer als Programmelement von „Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ seit Februar 2005 durchgeführt. Auf Grundlage der Rahmenkonzeption der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung werden vorhandenes Wissen und Erfahrungsbestände nutzbar gemacht und für die Praxis aufbereitet. Die Werkstatt 1 fungiert als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Werkstatt bietet den „Bildungssalon“ an. Das Besondere dieses Formates ist, dass Ratsuchende aus Ganztagschulen Fragen stellen und mit Vertretern des Instituts für Schulentwicklung in Dortmund gemeinsam nach Antworten suchen. Lesen Sie die Reportage von Dr. Cornelia Alban [hier](#).



13 Wichtige **Termine** kurz notiert



12. Februar 2008

Tagesseminar: Individualisiertes Lernen und Heterogenität nutzen– Wie geht das an finnischen Schulen?

<http://www.ganztageig-lernen.org/www/veranstaltungen.aspx>



26. Februar 2008

Grundschultag 2008 an der Universität Koblenz

<http://www.ganztageig-lernen.org/www/veranstaltungen.aspx>



12. und 13. September 2008

5. Ganztagschulkongress

Zahlreiche weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im **Veranstaltungskalender** des Portals sowie auf den Seiten der **regionalen Serviceagenturen**.

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/veranstaltungen.aspx>

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web75.aspx>

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Ihr Team von „Ideen für mehr! Ganztäglich Lernen.“

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Tempelhofer Ufer 11

D-10963 Berlin

E-Mail: buero@ganztaegig-lernen.de

Tel.: +49 / (0)30 – 25 76 76-43

Fax: +49 / (0)30 – 25 76 76-10

Bis zum nächsten Newsletter wünschen wir Ihnen eine gute Zeit. Bitte informieren Sie sich in der Zwischenzeit auf dem Internetportal <http://www.ganztaegig-lernen.de>